

Zum Thee Gerty v. L.-

Director Bernau (Kammerspiele, vom August an Volkstheater) - sympathisch. Über „Schwestern“, „Bernhardi“, „Weites Land“ hinsichtlich Aufführung nächstes Jahr; Festspiele, oesterr. Cyclus.-

- Hr. Knappe (unsrer einstigen Hedwig Mann), über Stimmungen im Volk.-

Las Gil Blas zu Ende, mit viel Vergnügen.-

30/4 Vm. Besorgungen.- Bei Gustav; bei Poldi Andrian im Ministerium - über Möglichkeiten, für meine Ges.W. Papier zu bekommen - Panorama: Mariazell (sonderbarer Zufall, da eben heute Kaufmann dahin abreist).

Las Abend „Schwestern“ Hofrätin und Fritz, Mimi und Vicki vor, mit der üblichen Wirkung. Schwierigkeiten der Darstellung treten immer stärker hervor. O., bettlägerig hörte das Stück zum 4. Mal.

1/5 Vm. bei Hugo; Besprechung über Fischer Angelegenheit mit Richard, Zifferer, Wassermann und Auernheimer. Wir forderten F. teleg. auf sich herzubemühen, um die Filialangelegenheit in Ordnung zu bringen.-

Nm. am Nachklang -

Gustav zum Thee.-

Mit Heini Oxford Symph. von Haydn.-

Las in den letzten Tagen Wedekind Tod und Teufel, Censur, Oaha. Daß es Menschen gibt, die das überhaupt künstlerisch ernst nehmen! Dialogisirte Essays von mäßiger Tiefe; in einer zwar durchaus eignen aber zur Manier erstarrten Ausdrucksweise - autobiografische Skizzen eines höchst originellen, verbohnten und etwas beschränkten sowie komödiantischen Schriftstellers, der einstmals ein Dichter war. In Oaha ein paar vorzügliche Späße; die köstliche Gestalt des Helden-; das groteske des Anfangs geht übers absurde ins läppische.-

2/5 Mit Julius und Helene auf dem Friedhof. Der 25. Todestag meines Vaters.

In der Nacht (nach Kopfweh, Pyramidon und Schweißbad) confuse Träume;- eine Geliebte Millenkovichs, die M. R. ähnlich sieht, und der ich den Hof mache - das ganze spielt sich irgendwie in der Alserstraße, Krankenhausgegend ab;- ein Packet alter Briefe von Paul Goldmann trifft ein - zum Beweis, daß er schon früher das richtige über den Krieg gedacht u. s. w.

Nm. am Nachklg.-

Leonie Guttmann zum Thee.

Hr. Ludwig Hirschfeld; fordert mich zur Mitarbeiterschaft an einer